



Winter2017/2018

GESUNDHEITSINFO

Weitere Infos & Kontakt: news.dkp.de • unsere-zeit.de

PERSONALBEMESSUNG JETZT!



Liebe Kolleginnen und Kollegen in den Krankenhäusern,

wir unterstützen euch in eurem Kampf um eine Personalbemessung. Wir wissen, die Zustände im Krankenhaus sind unhaltbar. Das richtet sich nicht gegen euch - im Gegenteil. Wir wollen mehr von euch, weil das besser für alle ist!



Liebe Patientinnen und Patienten, liebe Angehörige,

Sie erfahren es tagtäglich selber, unter welchem Druck die Kolleginnen und Kollegen im Krankenhaus sind. Doch sie selber haben kaum einen Einfluss auf die Personalpolitik des Krankenhauses. Aber sie beginnen sich zu wehren für mehr Personal, damit die Behandlung von Krankheiten im Vordergrund steht, und nicht das Gewinninteresse.

Unsere Bitte ist: Unterstützen Sie die Kolleginnen und Kollegen. Wir Kommunistinnen und Kommunisten stehen solidarisch an der Seite der Beschäftigten in den Krankenhäusern, denn:

Krankenhäuser sind gefährlich

Nach Schätzungen des bundesweiten Aktionsbündnisses Patientensicherheit sterben in 0,1 Prozent der Krankenhausesfälle Patientinnen durch vermeidbare Fehler. Bei 19,2 Mio. Behandlungen im Krankenhaus im Jahr 2015 sind das ca. 19.200 Menschen. Zum Vergleich: Die Zahl der Verkehrstoten betrug im selben Jahr 3.475. Das heißt: Die Zahl der vermeidbaren Todesfälle im Krankenhaus ist mehr als fünfeinhalb mal so hoch.

Personalabbau der letzten 20 Jahre

In der Zeit von 1995 bis 2015 wurden über 30.300 Pflegekräfte (Vollzeitstellen) in den Krankenhäusern Deutschlands abgebaut. Das macht ein Minus von ca. 8,7 Prozent.

STATISTIKEN

19.200 Tote durch vermeintbare Fehler

30.300 Pflegekräfte (Vollzeitstellen) abgebaut

162.000 fehlende Vollzeitstellen

Gesundheit als Ware? Das ist doch krank!

Keine Profite mit der Gesundheit!



In der gleichen Zeit ist die Belastung der Pflegekräfte um fast ein Drittel (ca. 32 Prozent) gestiegen, gemessen an der Zahl der zu versorgenden Patientinnen. Ver.di stellte 2013 fest, dass bundesweit 162.000 Vollzeitstellen fehlen, davon allein rd. 70.000 in der Pflege.

Fallpauschalen

Mit Einführung von Fallpauschalen, den sogenannten DRGs, wuchs der Druck auf Krankenhausbetreiber, die Behandlung von Krankheiten betriebswirtschaftlich, und nicht im Sinne der Patientinnen und Patienten durchzuführen.

Privatisierungen von Krankenhäusern

Die Ursachen sind eng verbunden mit dem Verkauf öffentlicher Krankenhäuser an private Betreiber. Jetzt steht nicht mehr eine menschenge-rechte Behandlung von Krankheiten im Fokus, sondern die Gier nach immer höheren Profiten. Und obwohl die Krankenhäuser im Besitz privater Klinik-Konzerne sind, bekommen sie jedes Jahr hunderte Millionen aus dem Staats-säckel für Investitionskosten.



Karikatur: Uhr,
Live-Karikaturen.ch
Foto Krankenschwester:
maxpixel.freepresspicture.com
V.i.S.d.P.: W. Richter
c/o DKP-Parteivorstand,
Hoffnungstr. 18, Essen

SCHWESTER KATJA KANN NICHT MEHR



Berichte von Pflegekräften untermalen diese dünnen Zahlen anschaulich. Oft ist für die eigentliche Pflege keine Zeit mehr, teilweise kann nicht mal mehr das eben Lebens-notwendige getan werden. Angesichts dessen sind die Pflegeförderprogramme der Bundesregierung ein Tropfen auf den heißen Stein. Sie bringen pro Krankenhaus vielleicht drei bis fünf Pflegekräfte mehr. Das reicht nicht einmal, um die schlimmste Not zu lindern. Pflegende sind am Ende ihrer Kräfte.

Aber es regt sich Widerstand

Die Beschäftigten beginnen, sich zu wehren und haben die Gewerkschaft ver.di an ihrer Seite. Darüber hinaus gibt es an einzelnen Standorten Initiativen, die diesen Kampf unterstützen. Und dazu gehören auch wir, Kommunistinnen und Kommunisten in der DKP. Weitere Informationen erhalten Sie unter pv@dkp.de.

unsere zeit

Sozialistische Wochenzeitung
Zeitung der DKP



**Wir schreiben – auch
beim Thema Gesundheit
– dort weiter, wo andere
Medien längst schweigen.**

Ich möchte gerne:

- Die UZ sechs Wochen **gratis** Probelesen (Print & Online)!
Der Bezug endet automatisch
- Weitere Informationen über die DKP

Name

Vorname

Straße, Hausnr.

PLZ

Ort

Telefon

E-Mail

(Ohne E-Mail kein Online-Bezug möglich)

Zurück an: CommPress Verlag GmbH
Hoffnungstraße 18 · 45127 Essen
Tel.: 0201 - 17 78 89 23
E-Mail: info@unsere-zeit.de

news.dkp.de

DKP
Deutsche Kommunistische Partei